

2537.

v. Felix

Motalund den 25. Nov. 1793. 1

Mein Matchipon, ~~schickst~~ du auch ein Anbringen  
im Folgen des Jahres, schon und leicht  
wie die Nachfolge zur Zeit des Bräutigam,  
dieser Brief sollte dir das auffindend. —

Die Orakel der Bücherverleiher läßt mich  
müßig machen, du die die Auflage  
meiner Gedichte zu drucken, und ein  
Brief ist etwas mit dieser Gedichte  
Vorwissen, oder einer Mentor  
im Rath zu fragen; — Ich bitte dich  
dringend für eine Vorlage, zu  
ihrem Nutz und frommen, wenn  
es die Natur wäre möglich, du  
sich mindlich beschreiben und  
ausführen, und notieren. —

Die Bücherverleiher hat eigentlich aus  
mit dir ich gesehnt zu betreiben,  
und die Gedichte über je fast  
druck und Druck soll gesatzhaft  
haben. —

Ich forder' den unheimlichen Missethater auf zu halten.  
 Dein Kind und die fromme, mit dem Maglied sind  
 meine Lieblinge; du wirst überfrucht sind  
 gewollt und geliebt und ich weiß —  
 mittelmaßig. Ich war recht froh,  
 daß dich, meine Trägerin nicht wieder  
 ergründet hat; das Substitutum  
 die ~~Wahrheit~~ ~~Wahrheit~~  
 wenn gewollt mit dir zu ~~auszuweichen~~  
 diese Zufriedenheit gewollt.

Wie wollen wir den guten alten  
 Blut-antworten?

Tobler hat mir meine wasserhaltigen  
 Briefe geschrieben. —

Grüßlich wie gewohnt. —

Liebe wohnt - und grüßte diesen Golden. —

A. D.

MM  
 M